

Der Aussichtsturm, eine technische und gestalterische Meisterleistung von konform

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 103

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtrag: Des einen Freud, des andern Leid! Am selben Tag, als unsere Equipe im Rheintal eine Stickmaschine demontierte, um sie in unser DEPOT zu bringen, musste eine gleiche, aber we-

sentlich schlechter erhaltene Chlüberli-maschine in die «Mulde» wandern. Andere Museen oder Sammler hatten kein Interesse an der Maschine. So ist das Leben. (Text: rb)



Der Aussichtsturm, eine technische und gestalterische Meisterleistung von konform

Text: Ruedi Baer

Fotos: konform, St.Galler Tagblatt, Ruedi Baer

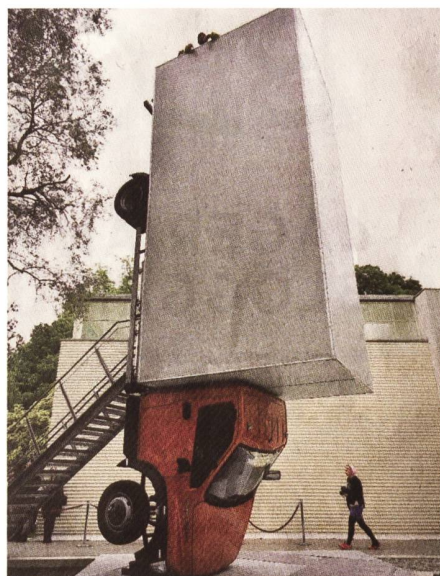
Der Turm steht im Saurer Museum DEPOT. Dies war nur möglich dank einer tollen Zusammenarbeit von konform und den OCS-Arbeitern unter der Leitung von Armin Kneubühler. Von konform waren beteiligt: Michael Herzig als Projektleiter, Marco Bilgeri Chef Stahlbau konform und Florin Kugler sowie Bennis Bogdanovski als Stahlbauer.

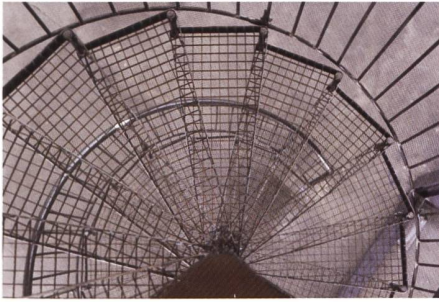
Ist diese Stahlkonstruktion «schön»? Das ist wohl wie alles bautechnische eine Frage des Geschmacks. Eine solide Stahlkonstruktion ist es sicher, und die Wendeltreppe ist ein wahrer Genuss, filigran und doch stabil gebaut. Die ganze

Konstruktion ist unbehandelter Stahl. Da Eisen rostet, wird der Turm mit der Zeit eine wunderbare Patina erhalten und zu dem im DEPOT ausgestellten «Alteisen» in Form von Autos, Stick- und Webmaschinen passen. Wir wollen ja nicht ein «geputzeltes», blankpoliertes DEPOT haben.

Reiner Zufall war, dass an der im Mai eröffneten 57. Internationalen Kunstausstellung, la Biennale di Venezia, ein Lastwagen, besser gesagt ein «Lieferwägeli» als Kunstobjekt in Form eines Aussichtsturm zu bewundern ist. Das Kunstwerk stammt von Erwin Wurm. Da

stellt sich zwangsläufig die Frage «Wer hat's erfunden?». Meine Kollegen können bezeugen, dass die Idee vom Aussichtsturm mit Lastwagen (anstelle des Lieferwagens als Aussichtsturm) bei uns völlig autonom und schon vor geraumer Zeit entstanden ist. Echtes Brainstorming und Teamwork. Zuerst war der 5DM ex Expo unser Objekt. Dieser orange Lastwagen steht im Museum am See. Er stand schon an der Expo64 in Lausanne senkrecht in einer Halle. Allerdings nicht als Kunstwerk, sondern als Prestigeobjekt schweizerischer Ingenieurskunst. Sig's wie's well: Wir freu-





en an unserer «Kunst am Bau». Nicht verpassen: Am Freitag, 22. September, am späten Nachmittag wollen wir das DEPOT feierlich einweihen, mit unseren grosszügigen Donatoren und mit unseren OCS-Mitgliedern. Das Bauteam freut sich sehr, Euch alle im Saurer Museum DEPOT begrüßen zu dürfen.



Ab 23. September, dem Tag der offenen Türe des ganzen Presswerks, steht unser DEPOT dem Publikum offen. Wie wir das Betriebskonzept genau gestalten, muss noch festgelegt werden. Sicher gibt es auch wieder ein «Selbstbedienungsschaudepot», wie wir es im Museum am See nun seit mehr als sieben Jahren erfolgreich betreiben.



Der Turmbau zu Babel

Text: Ruedi Baer

Fotos: Thomas Kugler, Ruedi Baer

Seit wir die Halle im Presswerk im Auge hatten, und erst recht nach dem Erwerb schwirrte mir ein Gedanke durch den Kopf: Wir wollen die Halle auch als Schau-Depot gestalten, dem Publikum zugänglich machen. Aber wie macht man ein Fahrzeug- und Maschinenlager attraktiv für die Zuschauer? Einfach durch die schmalen Gänge zwischen den Fahrzeugen laufen? Was sieht man? Wenig! Also muss man irgendwie eine Aussichtsplattform schaffen. Naheliegend war der Einbezug der Galerie, die schon besteht. Auf der Stirnseite sind in einigen Metern Höhe die ehemaligen Elektroverteilkästen auf einer Balustrade aufgestellt. Aber es zeigte sich bald, dass diese Balustrade zwar statisch ge-



sehen auch noch einige Besucher tragen würde, aber die Geländer sind nicht fürs Publikum gebaut, zu gefährlich also. Was nun? Ein Aussichtsturm muss her. Und zwar richtig massiv konstruiert, aus Eisen. Und eine Wendeltreppe, um hinauf zu kommen. Gesagt, geplant. Unsere Freunde von konform waren rasch für die Idee zu haben und legten erste Skizzen vor. Eine grosszügige Spende eines Mitglieds erlaubte uns, auch finanziell an diese Idee zu glauben. Und als dann in der Baukommission auch Unterstützung zu spüren war, gingen wir an die konkrete Realisierung. So hoch wie möglich, damit man wirklich über die Lastwagendächer blicken kann, und eine Zwischenetage, um noch ein paar spannende Objekte schön präsentieren



zu können.

Wendeltreppe? Zuerst schauten wir uns nach einer Treppe um, bei der Webmaschinenhalle findet sich eine. Aber leider nein, zu rostig, total «hinüber». Eine Spezialkonstruktion muss es sein. konform bot Hand für eine günstige Variante. Und nun steht der Turm in der Halle, aber noch fehlt etwas. Wir wollen das M6-Chassis aufhängen. Zum Glück haben wir Transport- und Kranspezialisten im OCS. Thomas Kugler mit seinem Kran bugsiert das vorher schön gewaschene Chassis zum Turm, und in vereinten Kräften mit den konform-Leuten lässt sich der M6 am Turm stabil und sicher befestigen.

